



Dieses ist eine Information zum Aufbau einer Sauna-Anlage vom Typ HotStar.

Sie planen den Bau einer HotStar-Sauna. Gerne erklären wir Ihnen mit dieser Anleitung, wie einfach der Aufbau sein kann.

Bitte beachten Sie:

Dieses ist eine Aufbauanleitung für eine Sauna Kabine 200 x 200 cm. Es werden darin auch Bauteile angesprochen, die nicht zum Standard-Lieferumfang gehören, bzw. als Sonderausstattung gegen Aufpreis lieferbar sind.

Der Lieferumfang wird mit dem Auftrag genau festgelegt und nicht durch diese Information.

Der Lieferung liegt die entsprechende Aufbauanleitung bei. Ebenso eine entsprechende Zeichnung für die gelieferte Saunagröße.

Diese Anleitung soll Ihnen zeigen, wie der Aufbau einer Sauna erfolgt. Sie haben damit die Möglichkeit festzustellen, ob Sie eine solche Sauna selbst aufbauen können.

Firmen, die einen Aufbauservice vornehmen können, nennen wir Ihnen gerne. Die Aufbaukosten liegen bei ca. 350 - 400 Euro zuzüglich Fahrtkosten.

Den Elektroanschluss sollte aus Sicherheitsgründen und Gewährleistungsansprüchen immer Ihr Elektriker vornehmen.

Gerne beantworten wir Ihre Fragen.



I: Vorbemerkungen

Lesen Sie sich vor Montagebeginn die Anleitung sorgfältig durch und sortieren Sie die einzelnen Komponenten. Orientieren Sie sich dabei an den Fotos der Aufbauanleitung, um die einzelnen Teile nach Reihenfolge der Verwendung und Produktart zu sortieren. Die einzelnen Teile sind per Foto abgebildet und erklärt.

Beginnen Sie erst danach mit der Montage.

II: Allgemeine Hinweise zum Aufbau der Sauna:

Sie haben ein Produkt erworben, das zum überwiegenden Teil aus dem natürlichen Werkstoff Holz besteht. Verfärbungen, Äste, Harzgallen und Risse liegen in der Natur dieses Werkstoffes und sind kein Reklamationsgrund. Wir verwenden ausschließlich nur beste Holzsortierungen. Die Sortierungsbestimmungen lassen jedoch die oben genannten naturbedingten „Fehler“ zu.

Zur Montage Ihrer Sauna benötigen Sie folgende Werkzeuge:

Wasserwaage, Winkel, Akkuschrauber oder Bohrmaschine (Bohrer 4, 5 mm), Handsäge, Bleistift und Zollstock.

Berücksichtigen Sie auch Ihre baulichen Gegebenheiten:

- Lage des Stromanschlusses,
- Möglichkeit des ungehinderten Luftein- und austrittes,
- Zuluft und Abluft sollten diagonal voneinander angeordnet sein

Alle Elemente (Wand und Dach) haben wegen der Dampfsperre eine Innen- und Außenseite. Die Elemente sind entsprechend gekennzeichnet. Die Elemente müssen so montiert werden, dass die Dampfsperre sich auf der Innenseite der 5-Eck Sauna befindet. Der Aufkleber auf den Elementen **bestimmt weder die Ober- noch die Unterseite** des Elementes.

Das Abluft- und Zuluftelement ist sowohl an der Innen- als auch an der Außenseite mit Dampfsperre versehen.

Die Sauna besteht u. a. mindestens aus folgenden Einzelteilen:

Wandelemente: 3 x 962 mm Breit
1 x 962 mm Breit Abluft unten
1 x 844 mm Breit
1 x 698 mm Breit
1 x 698 mm Breit Zuluft unten
1 x 610 mm Breit

Dachelemente: 1 x 974 mm Breit
1 x 886 mm Breit 5 eckig

Saunatür:

Grundrahmen: 2 x 1980
2 x 1460
1 x 735

Eckpfosten 45 Grad: 2 x 1920

Liegen: 2 x 1,86 m lang (je nach Ausstattung eine oder zwei Liegen zusätzlich)

~~Je nach Ausstattung: mindestens eine Rückenlehne 1,76 m lang~~

~~Je nach Ausstattung: mindestens eine Zwischenbankverkleidung 1,86 m lang~~

Je nach Ausstattung: Kopfkeile, Ofenschutz, Fussrost, Saunaleuchte

Wichtiger Hinweis zur Dachmontage (siehe auch Kap VI, Seite 9): Legen Sie zuerst das 5 eckige Dachelement mit der Dampfsperre nach unten auf die Dachauflageleisten auf. Danach dann das 4-Eck Dachelement mit der Dampfsperre nach unten in den freien Raum.

Orientieren Sie sich beim Zusammenbau der Elemente an der folgenden Skizze. Es sind immer die Breiten der einzelnen Elemente in der Skizze aufgeführt.

Hinweis: In der Skizze sind 53 cm breite Liegen eingezeichnet.

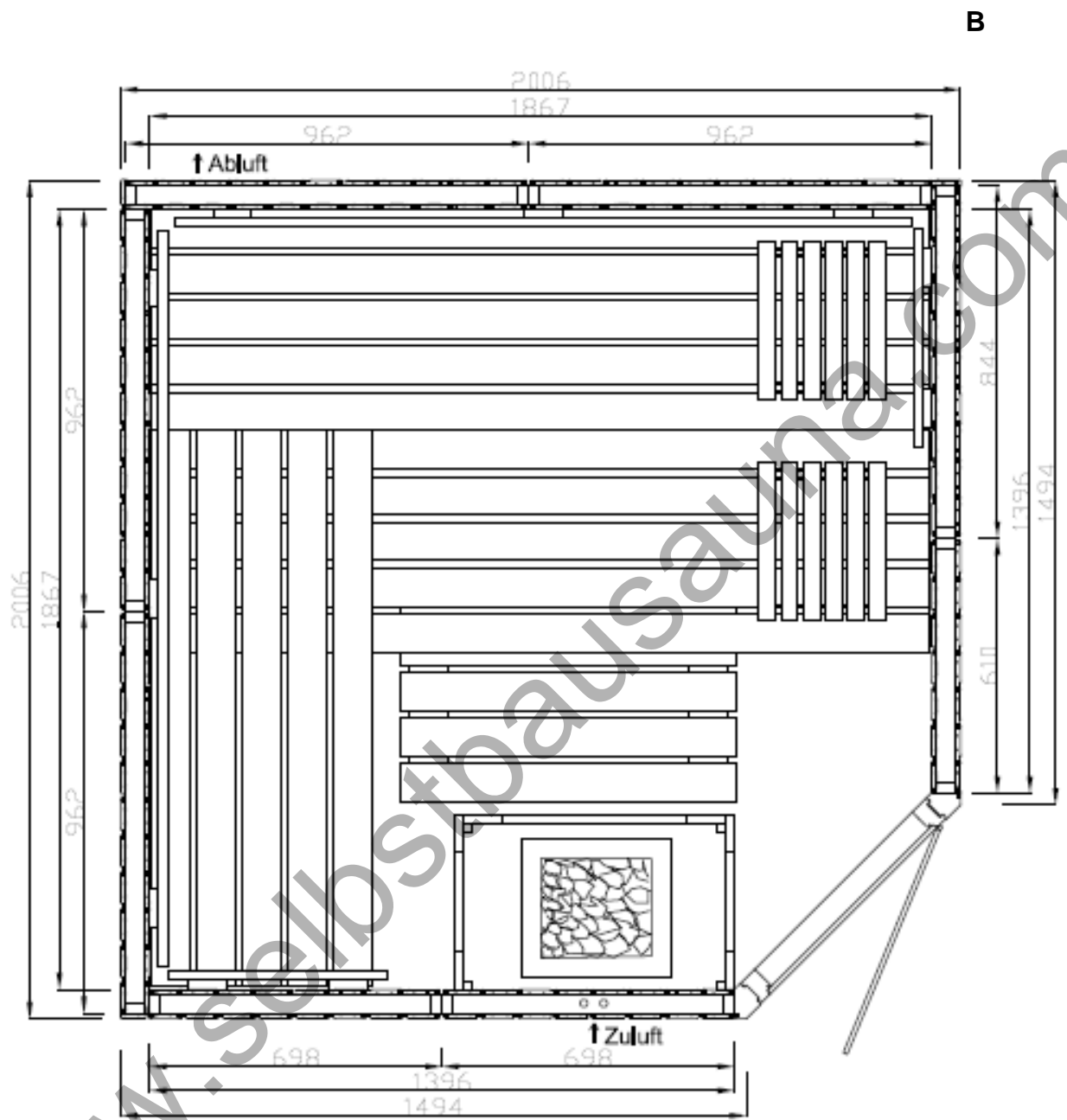


Abb. 1

III. Zusammenbau des Grundrahmens der 5-Eck Sauna:

Grundrahmen auslegen unter Berücksichtigung der Position des Ofens (Abb. 1).

Beginnen Sie mit der in der **Abb. 1 mit B** gekennzeichneten Ecke.

Die einzelnen Grundrahmen sind an den Enden unterschiedlich lang ausgeschnitten. Beim Auslegen ist darauf zu achten, dass bei **jedem** Grundrahmen die länger ausgeschnittene Seite (ca. 5,8 cm) von oben sichtbar ist.

Nun ist darauf zu achten, dass der kurze Ausschnitt im 90 Grad Winkel auf den Längeren gelegt wird.



Abb. 2 Ofen links neben Tür
Aufbau siehe **B** in Abb. 1,
Ecke oben rechts



Abb. 3 Ecke links neben Tür

Tipp: Grundrahmen mit einem Tropfen Leim pro Ecke versehen.

Danach oberen Grundrahmen vorbohren (mit 4 mm Bohrer, Abb. 4) bzw. im Bereich der Tür zusammenstecken und verschrauben (insgesamt 8 Schrauben 3,5 x 25) (Abb. 5 u. 6).



Abb. 4 (vorbohren)
Tip: Leim s.o.



Abb.5 (verschrauben)



Abb. 6 (verschrauben)

Unebenheiten im Fußboden auf jeden Fall durch Unterlegen von Holzstreifen (Holzkeilen) ausgleichen. Rahmen muß **waagrecht** und **rechtwinkelig** liegen. Ungenauigkeiten im Grundrahmen werden durch das Gewicht der Wandelemente ausgeglichen.

IV. Montage der Wandelemente:

Wichtig: Die glatten Seiten der Elemente bilden stets die Eckverbindungen. **Die Seite der Elemente mit dem 6 mm Vorsprung zeigen stets zur Mitte der jeweiligen Wand.** Das Abluftelement so montieren, dass die Öffnung sich im unteren Drittel und diagonal zum Ofen befindet.

Mit der Montage der Wandelemente beginnen Sie in der Ecke, die von der baulichen Beschaffenheit Ihres Raumes am schlechtesten zugänglich ist! (meist Abluftelement in Abb.1)

Das erste Element auf den Grundrahmen aufsetzen (Abb. 7), das nächste Element ebenfalls mit der glatten Seite gegen das erste Element stoßen (Abb.8) und mit Bohrschablone vorbohren 5 mm. (Abb. 9).



Abb.7 Element auf Grundrahmen glatte Seite zur Ecke



Abb. 8 Element gegen Element stoßen



Abb. 9 Vorbohren mit Bohrschablone

Bohren Sie mit der Bohrschablone sowohl unten als auch oben vor. Dabei muss die Bohrschablone oben bündig mit dem Element abschließen. Die beiden mittleren Bohrungen verteilen Sie in der Höhe gleichmäßig und bohren wiederum mit der Schablone vor.

Beide Elemente prüfen, ob sie bis zum Anschlag auf dem Grundrahmen aufsitzen.

Danach die beiden Elemente fest mit jeweils 4 Schrauben 5 x 100 pro Ecke verschrauben. Die Schrauben müssen mit dem Profilbrett bündig versenkt sein. (Abb. 10) Danach Abdeckkappen auf die 5x 100 Schrauben aufdrücken.



Abb. 10 Verschrauben der Elemente

Nun das Eckbrett (01 078 192 0010) aufstecken (Abb. 11) und mit 4 Stück Messingschrauben 3,5 x 35 nach Vorbohren befestigen.



Abb. 11

(Tipp: Bei engen räumlichen Verhältnissen und schlechter Zugänglichkeit, die vorher beschriebenen beiden Elemente incl. Eckbrett vorab verschrauben. Die verbundenen beiden Elemente dann vorsichtig auf den Grundrahmen heben. Grundrahmen darf nicht verschoben werden und die Elementverbindung muss dem Aufbauschema des Grundrahmens entsprechen.)

Nach Montage der ersten Ecke Federleisten in jeweils beide Nuten (innen und Außen) schieben bzw. stecken (Abb. 12).

Danach ein weiteres Wandelement auf den Grundrahmen setzen und gleichzeitig Element bis zum Anschlag gegen bereits stehendes Element stoßen (Abb. 13). Die beiden Elemente müssen immer mit dem beschriebenen **Vorsprung von 6 mm aneinander stoßen. (Achtung Hinweis: Dies gilt ebenfalls für die Dachelemente. Dachelemente stoßen immer mit dem 6 mm Vorsprung aneinander.)**



Abb. 12 Feder eingesteckt
6 mm Vorsprung sichtbar



Abb. 13 Element anstoßen

Die übrigen Elemente wie beschrieben montieren bis auf die Elemente rechts neben der Tür (vgl. Abb. 1)

Das Zuluftelement mit dem Kabelkanal wird mit dem Eckpfosten durch die vorgebohrten Löcher verschraubt (je 4 Schrauben 5 x 100)(Abb.14).



Abb.14 Eckpfosten auf Zuluftelement geschraubt (Ansicht von oben)

V. Montage der Tür:

Die Tür kann wahlweise durch Drehen als rechts oder links Anschlag verwendet werden.
Ausnahme: Rundbogentür

Beim Einsetzen der Tür wird der Sturz (03 616 035 0010) als Füllstück verwendet. Üblicher Weise kommt ein Sturz unter die Tür (Abb. 15) und ein Sturz über die Tür. Sie können aber auch beide Stürze unter die Tür bzw. über der Tür verwenden.

Türrahmen seitlich mit Senkkopfschrauben am Eckpfosten, den Sie bereits mit dem Zuluftelement verbunden haben, verschrauben (Abb.16 u. Abb. 16 a).

Auf jeden Fall den Türrahmen vorbohren. Profilholztüren werden mit je 3 Schrauben 4 x 60 pro Seite, Glastüren mit je 3 Schrauben 4,5 x 70 im Rahmen plus Kappen festgeschraubt.



Abb. 15

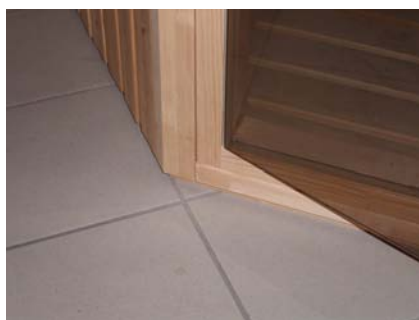


Abb. 16



Abb. 16 a

Der obere Sturz wird mit zwei Schrauben 4x50 von oben am Türrahmen befestigt.

Nun das Element rechts neben der Tür (Abb.1) wie bereits beschrieben mit dem Eckpfosten verschrauben. Anschließend Eckpfosten mit dem verbundenen Element in die Nut der Tür schieben

und Türrahmen verschrauben. Zum Abschluß die Seite rechts neben der Tür wie beschrieben fertig stellen.

Häufigster Fehler: Die Wandelemente sperren auseinander.

Alle Wandelemente nochmals auf den richtigen Sitz prüfen und ggfs. Grundrahmen durch Unterlegen von Keilen korrigieren. (siehe Abschnitt III Seite 3)

Befestigung der Türgriffe:

Bei **Ganzglastüren** wird zuerst der äußere große Türgriff in die vorhandenen Löcher gesteckt. Danach inneren Griff mit eingesteckten Schrauben 6 x 90 durch das Glas in die Löcher des äußeren Türgriffs arretieren (Abb. 17), dann von innen festschrauben und mit Kappen versehen.



Abb. 17 GG Griff verschrauben

Danach den Rollverschluß so montieren, dass die Rolle am Türgriffkeil unter Spannung steht. Bohren Sie vor Verschraubung des Rollverschlusses diesen in den Löchern leicht an (Abb.18). Sodann Rollverschluss festschrauben mit 5x 40 Linsenkopfschrauben. Ein Nachspannen oder Lockern ist noch durch die Langlöcher im Rollverschluß möglich.



Abb. 18 Rolle unter Spannung leicht anbohren

Bei **Profilholztüren** sollte der Abstand zwischen Boden und Mitte Türgriff ca. 1,00 bis 1,05 m betragen. Äußeren Türgriff mit Keilgrund mit Türaußenkante bündig setzen und verschrauben (2 Schrauben 5x100 + Kappen) (Abb. 19). Der Rollverschluss wird genauso wie bei der Ganzglastür beschrieben montiert.



Abb. 19 Äußerer Türgriff bündig mit Türaußenkante

Den inneren Türgriff in gleicher Höhe wie den äußeren Griff festschrauben (5x 60). Hierbei muss der Griff mit seinem Versprung über die innere Glasleiste gesetzt werden (Abb.20).



Abb. 20 innerer Griff mit Versprung gegen Glasleiste gesetzt |

Sollte die Tür trotz fehlerfreier Montage nicht richtig schließen, können sie durch herein- bzw. herausschrauben der Türbänder im Türblatt bzw. Türrahmen notwendige Korrekturen durchführen.

Achten Sie abschließend darauf, dass die Türbandbolzen immer von oben eingeschlagen sind, wenn diese durch Drehen der Tür von unten eingeschlagen sein sollten.

VI: Montage des Daches

Legen Sie fest, in welcher Höhe Sie das Dach montieren wollen. Sie können eine Innenraumhöhe von max. 1,92 m festlegen. Entsprechend Ihrer Wahl zeichnen Sie im Innenraum der Sauna an allen fünf Wänden die gewünschte Höhe an.

Beginnen Sie mit der Dachauflageleiste über der Tür; danach werden die werksseitig auf Winkel geschnittenen Dachauflageleisten auf Länge geschnitten und beidseitig neben der Tür montiert.

Dachauflageleisten auf gewünschte Länge zuschneiden. So können Sie selbst entscheiden, ob die Dachauflageleisten stumpf oder auf Gehrung geschnitten werden sollen.

Oberkante der Dachauflageleisten auf gewünschte Höhe anlegen und so vorbohren, dass die Schrauben der Dachauflageleiste beim Verschrauben immer etwa mittig eines Profilbrettes verschraubt (Schrauben 4x50) werden. Dichtungsbänder in den Falzen der Dachauflageleisten auflegen und leicht eindrücken (Abb.21). Diese Arbeit erfordert etwas Geschick. Die Dichtungsbänder nicht lang ziehen.



Abb. 21 Dachauflageleiste mit Dichtband

Tipp: Jetzt schon das Silikonkabel für die Saunaleuchte zwischen Dachauflageleiste und Vertiefung der Wandelemente einziehen.



Kabel eingezogen Abb. 21 a

Tipp: Montieren Sie die Saunaleuchte mindestens einen Meter vom Ofen entfernt und möglichst nicht im Liegenbereich. Die Leuchte könnte sonst beim Sitzen stören.

Jetzt Dächer auflegen (**Wichtig: siehe Hinweis unter IV; Seite 4; 6 mm Vorsprung beachten**). Die Dächer an den Stoßstellen anheben und Federn ,nach kürzen, innen in die Nut einlegen (Abb.22). Dächer ablassen und dabei in die gegenüberliegende Nut einführen (Abb. 23). Die einzelnen Dachelemente zur Mitte hin zusammenschieben.



Abb. 22 Dächer mit Feder angehoben



Abb. 23 Dächer abgelassen

Abschließend Dächer mit Dachauflageleisten nach vorbohren verschrauben (4 x 50). Hierzu möglichst nah neben den Schrauben, die die Dachauflageleisten mit den Wänden verbinden und möglichst mittig in die Profilbretter des Dachelements schrauben (Abb. 24).



Abb. 24 Dachauflageleiste mit Dach verschrauben nach Vorbohren

VII: Montage der Liegen:

Nachfolgende Montage der Liegen wird werkseitig empfohlen. Individuelle Veränderungen in der Montagehöhe der Liegen sind jedoch möglich:

Der Abstand von Unterkante Decke bis zur Oberkante obere Liegeauflageleiste sollte ca. 1,11 m betragen (Abb.25). Liegeauflageleiste so vorbohren, dass die Schrauben möglichst mittig im Profilbrett sitzen. Verwenden Sie mindestens 4 Schrauben 4 x 50 für die kurzen Liegeauflageleisten. Oberkante der kurzen Liegeauflageleisten an Markierung anlegen und am Wandelement nach Vorbohren verschrauben.



Abb. 25 kurze obere Liegeauflageleiste verschraubt

Der Abstand von der Oberkante der oberen kurzen Liegeauflageleiste bis zur Oberkante der längeren unteren Liegeauflageleiste beträgt 43 cm. Die untere Liegeauflageleiste wie die obere – jedoch mit 6 Schrauben 4 x 50 mit Wandelement nach Vorbohren verschrauben (Abb.26).



Abb. 26 lange untere Liegeauflageleiste verschraubt

Die Liegen können jetzt aufgelegt werden. Die untere Liege lässt sich so über die langen Liegeauflageleisten nach vorne und hinten verschieben. Der Dübel vorne verhindert das Herausfallen.

Gehören zum Lieferumfang mehr als zwei Liegen wird die Liegeauflageleiste für die 3. Liege (oben) und für die 4. Liege (unten) mit dem Wandelement, wie bereits beschrieben, verschraubt.

Zusätzliche Liege auf zusätzliche Liegeauflageleiste legen. Stoß der 3. (oberen) Liege mit der bereits montierten Liege verschrauben. (Abb. 27-28)

Wichtig: Schrauben Sie (5 Schrauben 4 x 50) immer von der zusätzlichen Liege in die vorhandene Liege, und versetzten Sie die Schrauben auf verschiedene Abstände (Abb. 27 u. 28).



Abb. 27 Versetzte Schrauben der zusätzlichen Liege



Abb. 28 Zusätzliche Liege verschraubt

Eine vorhandene 4. (untere) Liege montieren Sie genauso. Die unteren Liegen lassen sich dann nicht mehr verschieben.

Haben Sie die Liegen fertig montiert, verschrauben der Liegen mit den Saunawänden.

Gehören Zwischenbankverkleidungen zum Lieferumfang, diese zwischen 1. und 2. Liege bzw. 3. und 4. Liege schieben und von hinten mit der oberen Liege verschrauben (6 Stück 4 x 50).

Gehören Rückenlehnen zum Lieferumfang, diese ca. 27 cm über oberer Liege mit Schrauben 3,5 x 35 pro Unterzug der Rückenlehne festschrauben. Hierbei ist darauf zu achten, die Rückenlehnen mit jeweils gleichen Abständen zu den Seitenwänden zu montieren. Eventuelle Rückenlehnen für die Liegenstirnseiten mit identischen Abstand zu Seitenwand montieren.

Den Abluftschieber von innen auf die Abluftöffnung schrauben (4 Messingschrauben 3,5 x 35). Die Schiebeöffnung muss dabei deckungsgleich mit der Elementöffnung sein (Abb.29).



Abb. 29 Abluftschieber festgeschraubt

Das Zuluftgitter aus Abachi verschrauben Sie von außen mit 4 Messingschrauben 3 x 20 mit dem Wandelement (Abb. 30)



Abb. 30 Zuluftgitter festgeschraubt

VIII: Hinweise zur Elektroinstallation:

Zur Verkabelung Ihrer Saunatechnik können Sie die vorbereiteten Leerrohre im Zuluftelement nutzen. Die Leerrohre enden jeweils an der Oberseite des Elementes bzw. im Zuluftschacht. Außerdem können Sie genau mittig in der Vertikalen des Elementes an jeder Stelle Bohrungen anbringen um Kabel in die Leerrohre einzuziehen.

Wichtiger Hinweis:

Die elektrische Installation ist entsprechend den einschlägigen Vorschriften von einem für diese Arbeiten zugelassenem Fachmann auszuführen !!!

IX: Montage der Blenden:

Die 3-teilige Blende ist für die Saunafront und die beiden daran anschließenden Seiten vorgesehen und verkleidet den oberen Bereich der Sauna.

Legen Sie zuerst die Montagehöhe der Blende fest und markieren diese an den Wänden.

Die beidseitig auf Gärung geschnittene kurze Blende mittig über der Türseite verschrauben (3,5 x 35 Messingschrauben). Danach die Seitenblenden mit der Gärung gegen die Türblende stoßen, anreißen, auf passende Länge kürzen und verschrauben. (3,5 x 35 Messingschrauben).

Aufbauanleitung Ofenschutz 5-Eck Exklusiv Art. Nr. 10290

I: Vorbemerkung:

Bitte beachten Sie bei der Montage die vom jeweiligen Ofenhersteller für den entsprechenden Ofentyp angegebenen **Sicherheitsabstände**. Die Sicherheitsabstände sind in den Montageanleitungen der entsprechenden Öfen enthalten.

II: Allgemeine Hinweise zur Montage des Ofenschutzes

Überprüfen Sie die Vollständigkeit der Lieferung an Hand der folgenden Abbildung.



Abb. 1 Einzelteile 5-Eck Ofenschutz

1 langes Frontrahmenstück, 2 kurze Seitenrahmenstücke, 2 lose Verbindungsleisten,
12 Schrauben 3,5 x 35

III: Verbindung der Einzelteile

Die beiden Verbindungsleisten an beiden Außenseiten des langen Frontrahmenstückes bündig mit je 2 Schrauben 3,5 x 35 verschrauben.

Danach beide Seitenteile mit dem Fronteilrahmenstück verbinden (je zwei Schrauben 3,5 x 35)



Abb.2 Rahmenstücke mit beiden Verbindungsleisten verschraubt

IV: Montage in der Sauna

Schrauben Sie jeweils 2 Schrauben (3,5 x 35) pro Seite in der je nach Ofentyp vorgesehen Höhe die Saunawand



Abb. 3 Ofenschutz in Sauna montiert

Hinweis: Sollte Sie den Ofenschutz in der Tiefe kürzen wollen, kürzen Sie die 2 Seitenrahmenstücke bevor Sie mit der Verbindungsleiste verschrauben.

Stand: 07/07